

## Der Flughafen Hahn und die Hochmoselbrücke

Die Hochmoselbrücke ist ein verkehrspolitischer Fehlschlag. Aktivist\*innen haben schon vor Beginn des Baus davor gewarnt, dass die Prognosen zur Nutzung der Brücke zu hoch gegriffen seien. Erst kürzlich hat eine Verkehrszählung bestätigt, dass die Brücke deutlich weniger genutzt wird, als erwartet. Ein möglicher Grund sind die rückläufigen Fluggastzahlen am Flughafen Frankfurt-Hahn. Dieser sollte mit der Brücke und dem Bau der B50 (Neu) besser angebunden werden. Katrin Werner, Bundestagsabgeordnete der LINKEN aus Rheinland-Pfalz, hat dazu die Bundesregierung befragt.

### Fluggastzahlen am Hahn:

Jahr	Passagiere
2009	3.738.013
2010	3.453.608
2011	2.829.589
2012	2.651.420
2013	2.585.278
2014	2.380.274
2015	2.597.304
2016	2.502.635
2017	2.344.773
2018	2.012.430
2019	1.396.455

In den letzten 10 Jahren sind die Zahlen also um mehr als 2,3 Mio. zurückgegangen. Das entspricht einem Rückgang um 62,64 %. Die Bundesregierung kann keine verlässlichen Aussagen über den Zusammenhang von Fluggastzahlen und Nutzung der Hochmoselbrücke treffen.

### Verkehrsprognosen für den Hochmoselübergang:

Die Verkehrsprognosen wurden auch nach unten korrigiert. Das zeigt ein Vergleich zwischen der jüngsten Erhebung, der Prognose aus dem Jahr 2009 und einer aktuellen Prognose:

Aktuell (Verkehrszählung)	2025 (Prognose von 2009)	2030 (aktuelle Prognose)
12 600 KFZ	25 100 KFZ	13 000 – 18 000 KFZ

### Katrin Werner, MdB:

„Der Hochmoselübergang hat sich als Flop erwiesen. Nach den Zahlen der Bundesregierung wird die Nutzung bis 2030 nur wenig zunehmen und deutlich unter der ursprünglichen Prognose für 2025 bleiben. Davor wurde schon lange gewarnt.“

„Auch wenn der Zusammenhang zwischen den Fluggastzahlen am Hahn und der Nutzung der Hochmoselbrücke nicht exakt beziffert werden kann, sehen wir auf dem Flughafen schon lange einen Abwärtstrend. Dem hätte bei der Planung Rechnung getragen werden müssen.“

„Statt solche Millionengräber in Flusstäler zu stellen, muss zukünftig eine nachhaltige Verkehrspolitik betrieben werden. Nach Einschätzung vieler Kritiker\*innen beeinträchtigt die Brücke den Wasserhaushalt im Moseltal und hat gravierende Auswirkungen auf die Umwelt. Statt immer neuer Straßen und Brücken brauchen wir mehr Investitionen in die Schiene und den ÖPNV. Ökologisch und sozial wäre das sehr viel sinnvoller.“